

TAD - Informationen

"Vogelgrippe" / Aviäre Influenza Typ A H5N1 **Empfehlungen der Feuerwehr-Unfallkasse Nordrhein-Westfalen**

Die "Vogelgrippe", wissenschaftlich aviäre Influenza A Typ H5N1, ist eine Erkrankung bei Tieren, die bisher fast ausschließlich im Tierreich vorkommt. Die wichtigste Quelle für den Erreger findet sich in Vögeln, vor allem Wasservögeln, bei denen alle bisher bekannten Erregertypen nachgewiesen werden konnten.

Einige Vögel stecken sich mit dem Virus an und scheiden es aus, ohne selbst daran zu erkranken.

Außerdem müssen eine schwere und eine leichte Form der aviären Influenza unterschieden werden: während es bei der leichten Form nur zu milden Krankheitszeichen bei Vögeln kommt, führt die schwere Form bei 90% der Vögel zum Tod. Das Virus wird dann mit den Körperflüssigkeiten und auch in den Geweben der Tiere nachgewiesen und ausgeschieden, diese können dann eine Ansteckungsquelle für den Menschen darstellen. So überlebt das Virus bei 4 Grad Temperatur bis zu 35 Tagen im Vogelkot.

Neben Vögeln sind bisher vereinzelt auch Schweine, Wild- und Hauskatzen an der Influenza Typ A H5N1 erkrankt.

In Europa sind Menschen sind in der Vergangenheit nur an den Typen H1N1, H2N2, H3N2, H7N7 ("klassische Geflügelpest") erkrankt, wahrscheinlich sind auch in diesen Fällen die Erreger von den Tieren auf den Menschen übertragen worden.

An dem Erreger H5N1 sind bisher weltweit 270 Menschen erkrankt, bei 164 dieser Erkrankten verlief die Erkrankung tödlich. Bei allen Fällen bestand ein direkter Kontakt der Menschen zu infizierten Vögeln oder Vogelprodukten.

Sollte das H5N1-Virus die Fähigkeit erwerben, sich in den Atemwegen des Menschen zu vermehren, könnte es sich dann, wie andere Formen der Virusgrippe auch, von Mensch zu Mensch ausbreiten.

Dies ist bisher jedoch nicht der Fall und die Entwicklung der Krankheit unterliegt einer strengen Beobachtung durch zahlreiche nationale und internationale Laboratorien.

Zum Schutz vor einer Ansteckung durch tote Vögel im Alltag und im Feuerwehrdienst sollten folgende Hinweise beachtet werden:

- Einsatzstellenhygiene beachten ! (vgl TAD-Info Einsatzstellenhygiene)
- Jeden direkten Kontakt zu infizierten oder toten Vögeln, Haustieren und Menschen vermeiden !
- Geflügelprodukte (Eier, Fleisch) nur durchgegart verzehren !
- Wenn eine Übertragung von Mensch zu Mensch möglich wird: Aufenthalte in Menschenmengen vermeiden.
- Haustiere (Katzen, Hunde) möglichst im Haus behalten, mindestens an der Leine führen.

Sollte die Erkrankung beim Menschen ausbrechen, stehen verschiedene Medikamente zur Behandlung und Vorbeugung zur Verfügung.
Ein Impfstoff gegen die aviäre Influenza A H5N1 steht noch nicht zur Verfügung.

Als weitere, nicht medikamentöse Maßnahmen zum Schutz vor einer Ansteckung empfiehlt die Europäische Gesundheitsbehörde (European Center for Disease Control, ECDC) in Stockholm, übereinstimmend mit der Weltgesundheitsorganisation WHO folgende Verhaltensregeln:

- Regelmäßiges Händewaschen
- Personen die sich fiebrig oder krank fühlen umgehend in häuslicher Umgebung zur Betruhe anhalten

Die Feuerwehr-Unfallkasse Nordrhein-Westfalen beobachtet aufmerksam die Entwicklung der Situation im Zusammenhang mit der aviären Influenza H5N1 und wird bei Veränderungen der Situation mit weiteren Informationen auf die jeweilige Lage reagieren.

Weitere Informationen über die aviäre Influenza finden Sie auch auf den Internetseiten des Robert-Koch-Instituts unter

www.rki.de

oder auf den Seiten des Friedrich-Löffler-Instituts unter

www.fli.bund.de